



## ich sehe was, was du nicht liest

*Die Allgegenwart der Bilder, Schwinde[[]nde Wörter, Formation von Information, sehen-lesen, fühlen-lesen, Bildsprachenwahrheit —*

In ihrem Ausstellungsprojekt „ich sehe was, was du nicht liest“ visualisieren Dilan Zuhel Capan & Tobias Kappel Gedanken zu und durch ihr jeweils bevorzugtes, künstlerisches Medium (Sprache/ Bild). Ausgangssituation ist die gegenwärtige Verschiebung des Lesens sowie Erzeugens von Information bedingt durch massenhaft konsumierte Bilder, Algorithmen und dem Internet als Resonanzraum im Allgemeinen.

Im Raum für drastische Maßnahmen wollen die beiden in Berlin lebenden Künstler\*innen einen Dialog zwischen Bildern und Wörtern schaffen, der einen Freiraum aus Gedanken, Situationen und Emotionen herstellt, in dem keine Absoluten Aussagen formuliert werden. Inhaltliche Grundlage für die entweder gemeinsam oder autark präsentierten Arbeiten sind gleichermaßen eigene Gefühle zu sowie Fakten der politischen und gesellschaftlichen Realität ihrer Generation.

*Siehst du, während du liest?*

*Liest du überhaupt, oder siehst du nur?*

*Sehe ich das, was du siehst?*

*Sehen wir etwas, das du nicht liest oder liest du vielleicht etwas,  
das wir gar nicht gesehen haben?*

---

**Dilan Zuhel Capan**, \*1992, Lyrik/ darstellende & bildende Kunst.

Sie studierte Modedesign bei Prof. Martina Glomb, absolvierte ein postgraduales Praktikum bei Vivienne Westwood Ltd. in London und war zuletzt Stipendiatin beim Theatertreffen-Blog 2019.

**Tobias Kappel**, \*1987, beschäftigt sich vor allem mit Übersetzungsprozessen von Bildern.

Er studierte u. a. bei Jörg Sasse, war DAAD-Stipendiat (New York), wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Fotografie ausgezeichnet und bei C/O Berlin gezeigt.

R. – Raum für drastische Maßnahmen Oderstr. 34, 10247 Berlin

Vernissage am Donnerstag, den 20.06., ab 19 Uhr

Öffnungszeiten: FR 21.06. 14-19 Uhr, SA 22.06. 14-19 Uhr, MI 26.06. 14-19 Uhr, DO 27.06. 14-19 Uhr

Finissage am Freitag, den 28.06., ab 19 Uhr